



Castrop-Rauxel
Europastadt im Grünen

Der Bürgermeister

Bereich: EUV Stadtbetrieb
Az:
Datum: 31.07.2014

2014/202
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Umweltausschuss	26.08.2014	

Betreff

Sachstand Zweiter Klimatag Castrop-Rauxel 2014 im Rahmen der Klimametropole RUHR 2022

Finanzielle Auswirkungen

☒ keine haushaltsmäßige Berührung

☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Der Umweltausschuss nimmt den Sachstand zu den Planungen des Zweiten Klimatags am 27.09.2014 in Castrop-Rauxel zur Kenntnis.

Dobrindt
Technischer Beigeordneter

Werner
Vorstand EUV

Sachverhalt

Im Bericht zur Tätigkeit der Klimaschutzkoordinatorin vom 28.01.2014 wurde das Dekadenprojekt klimametropole RUHR 2022 (zuvor Klimaexpo.NRW.RUHR) vorgestellt.

Auf der Homepage des RVR wird das Projekt wie folgt eingeleitet:

„Mit der klimametropole RUHR 2022 wird die von der Internationalen Bauausstellung Emscher Park und der Kulturhauptstadt Europas RUHR.2010 begonnene Geschichte des Wandels fortgesetzt. Als regionaler Partner der KlimaExpo.NRW wird das Dekadenprojekt Antworten auf die große gesellschaftliche Herausforderung des Klimawandels liefern und Prozesse anstoßen.“

In der Auftaktwoche des Projekts vom 27.09. bis zum 03.10.2014 werden in der gesamten Region Projekte stattfinden, von Informations- über Naturerlebnisveranstaltungen bis zu Kultur und Kinderprogrammen, etc. Das gedruckte Programm wird der Stadt Castrop-Rauxel in geringer Auflage zur Verfügung gestellt und nach Zugang auch an die Fraktionen weitergeleitet.

Die Stadt Castrop-Rauxel beteiligt sich mit einer Informationsveranstaltung (Zweiter Klimatag Castrop-Rauxel) für Bürgerinnen und Bürger, Fachpublikum, Kommunalpolitiker/innen und Verwaltungsmitarbeiter zum Thema „Anpassung an den Klimawandel“. Die Veranstaltung wird am Samstag, den 27.09.2014 von 10-15 Uhr im DIEZE stattfinden.

Folgender Tagesablauf ist geplant:

- Begrüßung durch Bürgermeister Johannes Beisenherz
- Klimawandelanpassungsstrategie NRW, N.N., MKULNV
- „Klima im Ruhrgebiet im Wandel“ Dr. Monika Steinrücke, Klimatologin beim Geographischen Institut der Ruhr-Universität Bochum
- „Mit den kommenden Klimaänderungen vorausschauend umgehen: Was ist zu tun im Ruhrgebiet?“ - Ergebnisse und Empfehlungen aus dem Netzwerk- und Forschungsprojekt dynaklim, Dipl.-Ing. Jens U. Hasse, Forschungsinstitut für Wasser- und Abfallwirtschaft an der RWTH Aachen (FiW) e.V. und Koordinator dynaklim
- Maßnahmen der Emschergenossenschaft zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel, Dipl.-Ing. Michael Becker, Emschergenossenschaft/Lippeverband, Abteilungsleiter Wasserwirtschaft
- Versicherungsleistungen bei Extremwetterereignissen, Elke Weidenbach, Verbraucherzentrale NRW
- Masterplan Energiewende Castrop-Rauxel – Beteiligungsmöglichkeiten
- Diskussion und Abschluss

Mittags werden ein kleiner Imbiss und Tagungsgetränke angeboten.

Die Einladungen zur der Veranstaltung und das abschließende Programm werden voraussichtlich in der 36. KW versandt.

Weiterer Bericht in der Sitzung.